

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
1 Einführung	15
1.1 Kausale Relata und kausale Relation als Problem	15
1.2 Problembereich 1: Das Zuordnungsproblem der kausalen Präemption	18
1.3 Problembereich 2: Qualitativer Fortbestand und „verdeckter Wandel“	21
1.4 Problembereich 3: Transitivität der Verursachung	27
1.5 Problembereich 4: Dispositionen	30
1.6 Problembereich 5: Negative Verursachung	37
1.7 Zur Struktur der Arbeit	44
2 Hume	47
2.1 Einleitende Bemerkungen	47
2.2 Die Kausalkonzeption Humes	48
2.3 Grundlegende Positionen der Metaphysik Humes	57
2.3.1 Der Bezug auf Erfahrung	58
2.3.2 Konstruierbarkeit und Atomizität	61
2.4 Die Regeln des Aufbaus	62
2.4.1 Relationen	62
2.4.2 Substanzen und Modi	64
2.4.3 Das empiristische Sinnkriterium	65
2.5 Das Trennbarkeitsprinzip	66
2.6 Minima der Perzeption	69
2.7 Das Denkbarekeitsprinzip	72
2.8 „Hume’s Fork“	73
2.9 Konstanz der Verbindung	78
2.10 Rück- und Ausblick	80
3 Individuen und Eigenschaften	85
3.1 Zur Frage der Einheitlichkeit kausaler Relata	85
3.2 Objekt und Funktion	90
3.3 Individuen	92
3.3.1 Abhängige und unabhängige Individuen	94
3.3.2 Singulare und plurale Individuen	95

3.3.3	Individuale	96
3.3.4	Possibilia	100
3.4	Vierdimensionalismus	103
3.5	Eigenschaftsindividuen und Tropen	104
3.6	Eigenschaftsinstanzen	109
3.7	Funktionen	111
3.7.1	Eigenschaften	114
3.7.2	Relationen	117
3.8	Typenobjekte	118
4	Sachverhalte und Propositionen	121
4.1	Sachverhalte	121
4.2	Sachverhalte im Sinne der nichtpropositionalen Schule	122
4.3	Prädikative Exemplifikation und Typenexemplifikation	129
4.4	Propositionen und Sachverhalte	131
4.5	Feinkörnigkeit und Grobkörnigkeit	134
4.6	Sachverhalte: Fiktion und Aktualität	138
4.7	Das Aktualitätsprinzip für Sachverhalte	143
4.8	Rück- und Ausblick	147
5	Kausalkonzeptionen in der Tradition Humes	153
5.1	Einleitende Bemerkungen	153
5.2	Regularitätstheorien	157
5.2.1	Grundannahmen der Regularitätstheorie	157
5.2.2	Ursachen als Bedingungen	161
5.2.3	Nomologische Verursachung	167
5.2.4	Kausalität und Erklärung	169
5.3	Adäquatheitsbedingungen für kausale Theorien	172
5.3.1	Prüfsteine kausaler Theorien	172
5.3.2	Die nomologische Regularitätstheorie und das Problem der früh einsetzenden Präemption	176
5.4	Kontrafaktische Kausaltheorien	180
5.4.1	Kontrafaktische Abhängigkeit	182
5.4.2	Kausale Abhängigkeit zwischen Ereignissen	185
5.4.3	Lewis' Definition der Verursachung	187
5.5	Humesche Metaphysik	194
6	Präemption und Kontrafaktizität	201

6.1	Die Regularitätstheorie und das Zuordnungsproblem der Präemption	201
6.2	Neuronendiagramme	203
6.3	Die Kontrafaktische Kausalkonzeption und das Problem der „early preemption“	205
6.4	Spät einsetzende Präemption („late preemption“)	211
6.5	Die Ereigniskonzeption von David Lewis - Ereignisse als Eigenschaften raumzeitlicher Regionen	218
6.5.1	Einleitende Bemerkungen	218
6.5.2	Eigenschaften	222
6.5.3	Lewis' Thesen zum Ereignisbegriff	231
6.6	Drei Lösungsversuche des Zuordnungsproblems der Präemption	239
6.6.1	Versuch 1: Kausale Individuierung von Ereignissen	239
6.6.2	Versuch 2: Fragilisierung von Ereignissen	240
6.6.3	Versuch 3: Quasiabhängigkeit	242
6.6.4	Quasiverursachung und „late preemption“	251
6.7	Intrinsität: Einschränkungen und Verfeinerungen	255
6.7.1	Ontologische Voraussetzungen	255
6.7.2	Naturgesetze	259
6.7.3	Negativ und positiv bestehende Ursachen	261
6.7.4	Kausalketten	262
6.7.5	Gemeinsame Verursachung	263
6.7.6	Die Intrinsitätsthese	265
6.8	Quasiverursachung und „trumping preemption“	267
7	Verursachung als Beeinflussung	273
7.1	Einleitende Bemerkungen	273
7.2	Der Begriff der Abänderung	276
7.3	Beeinflussung	281
7.4	Verursachung als Beeinflussung: Erfolge	286
7.4.1	Das Zuordnungsproblem der spät einsetzenden Präemption	286
7.4.2	Übertrumpfende Verursachung	289
7.5	Verursachung als Beeinflussung: Probleme	291
7.5.1	Die Gleichsetzung direkter Verursachung mit Beeinflussung	291
7.5.2	Der Begriff der Beeinflussung als Instrument kausaler Analyse	295

7.6	Rückblick und Schlußfolgerungen	300
8	Transfertheorien	303
8.1	Einleitende Bemerkungen	303
8.1.1	Der Gedanke der Durchgängigkeit und die Betonung des Prozessualen	303
8.1.2	Der Begriff der Strukturbeständigkeit	306
8.1.3	Der Begriff der kausalen Interaktion	306
8.1.4	Der Begriff der Erhaltungsgröße	307
8.2	Verursachung als Transfer von Energie: Die Transfertheorie Aronsons	310
8.2.1	These 1: Unnatürliche und natürliche Veränderungen ...	311
8.2.2	These 2: Kontiguität	312
8.2.3	These 3: Transfer einer Erhaltungsgröße	313
8.3	Die „Grammatik der Verursachung“	314
8.4	Verursachung als Energiefluß: Die Transfertheorie Fairs	317
8.5	Die Ereigniskonzeption Fairs	326
8.5.1	Reduktive Kausalkonzeption	326
8.5.2	Gegenstände und Aspekte <i>von</i> Gegenständen	329
8.5.3	Abgeschlossene Systeme und kausale „Dissipation“	329
8.5.4	Transitivität der Verursachung	330
8.5.5	Zusammenfassung	331
8.6	Ehrings Kritik an Aronson	333
8.6.1	„Natürliche“ und „unnatürliche Veränderungen“	333
8.6.2	Die Beschränktheit des Kausalbegriffs	335
8.6.3	Verursachung und Veranlassung	336
8.7	Ehrings Kritik an Fair	338
8.7.1	Fehlende Motivation bei Auswahl der übertragenen Entitäten	338
8.7.2	Ursachen als überdauernde Entitäten	340
8.7.3	Die Identität des Übertragenen und das Problem der Transitivität der Verursachung	342
8.8	Rück- und Ausblick	348
9	Verursachung und Fortbestand	351
9.1	Einleitende Bemerkungen	351
9.1.1	Das Zuordnungsproblem der Präemption	351
9.1.2	Ein Lösungsansatz für das Zuordnungsproblem	353
9.2	Verursachung als Mechanismus	355

9.2.1	Die Mechanismus-These (These 1)	358
9.2.2	Die These der Identität über die Zeit (These 2)	359
9.2.3	Ablehnung einer rein raumzeitlichen oder rein nomologischen Basis (These 3)	364
9.2.4	Nichtkausale Theorie der Identität (These 4)	365
9.2.5	Multiple Ursachen und Wirkungen	365
9.2.6	Rückblick	366
9.3	Das Problem der Transitivität der Verursachung:	368
9.3.1	Kausaltheoretische Konsequenzen aus der Wahl (der Ontologie) kausaler Relata	368
9.3.2	Kausale Relata als konkrete Ereignisse (Davidson)	369
9.3.3	Kausale Relata als konkrete Merkmale	378
9.3.4	Verursachung und Erklärung	383
9.3.5	Rückblick	386
9.4	Merkmale und ihre kategoriale Einordnung: Kim-Ereignisse	387
9.5	Exemplifikations- und Exemplifizierungseigenschaften	393
9.6	Verursachung und das Problem des qualitativen Fortbestands	395
9.6.1	Verdeckter Wandel und offenkundiger Wandel	398
9.6.2	Die Probleme des „Einen-über-Vielem“ und des „Einen-über-vielen-Zeiten“	399
9.6.3	Kim-Ereignisse und Eigenschaftsfortbestand	402
9.6.4	Tropen	405
9.6.5	Rückblick	408
9.7	Konzeptionen von Eigenschaften	409
9.7.1	Eigenschaften und Einzeldinge	409
9.7.2	Einfache und komplexe Tropen	413
9.7.3	Tropenspaltung und Tropenverschmelzung	415
9.8	Ehrings Kausalkonzeption	416
9.8.1	Verursachung als Tropenfortbestand	416
9.8.2	Verursachung als Tropenfortbestand: Beispiele	419
9.8.3	Rückblick	422
9.9	Problemlösungen	424
9.9.1	Das Zuordnungsproblem der Präemption	425
9.9.2	Intrinsität	427
9.10	Zusammenfassung	429
10	Dispositionen	431
10.1	Dispositionale und kategoriale Eigenschaften	431

10.2	Eigenschaften erster Ordnung und Eigenschaften zweiter Ordnung	434
10.3	Die „Natürliche Konzeption“ von Dispositionen	438
10.4	Implikationen der „Natürlichen Konzeption“	443
10.5	Eigenschaftsmonismus und Eigenschaftsdualismus	447
10.6	Können Dispositionen kausale Relata sein?	451
10.7	Die These der kausalen Impotenz von Dispositionen	454
10.8	Argumente für die Distinktheit von Disposition und kausaler Basis	458
10.8.1	Das Argument der variablen Realisierbarkeit von Dispositionen	458
10.8.2	Das „Rigid Designation“-Argument	462
10.8.3	Potentialität und Aktualität	464
10.9	Gesetze und Dispositionen	467
10.10	Probleme der nomologischen Sichtweise	470
10.11	Dispositionen als Fundament von Ereignissen	473
10.12	Anforderungen an eine dispositionale Ontologie	476
10.13	Rückblick	478
11	Negative Verursachung	483
11.1	Die Problematik	483
11.1.1	Positive Verursachung (Verursachung ^P)	484
11.1.2	Negative Verursachung (Verursachung ^N)	486
11.1.3	Negative Individuen	486
11.2	Kausaltheorien und die Problematik des Nichts („void“)	490
11.3	Ansätze zur Bewältigung des Problems der negativen Verursachung	492
11.4	Kausal-relationale Auffassungen	495
11.5	Die Suche nach positiven Wahrmachern für negative Propositionen	499
11.5.1	Das Argument der Exklusion	499
11.5.2	Absenzen als Wahrmacher negativer Propositionen	501
11.6	Das Argument der Akausalität des Negativen	514
11.7	Die Intuition der Differenz	520
11.7.1	Negative Wirkungen (kausale Prävention)	521
11.7.2	Negative Ursachen (Absenzverursachung)	527
11.7.3	Prävention durch Unterlassung	530
11.8	Anmerkungen	532
11.8.1	Theorienübergreifende Lösung	532

11.8.2 Sachverhalte höherer Ordnung als Ursachen und Wirkungen	533
11.9 Individuen oder Tatsachen als kausale Relata?	537
11.10 Der Zusammenhang zwischen faktiven und eventiven Kausalaussagen	543
11.10.1 Positive Verursachung	543
11.10.2 Negative Verursachung	546
11.11 Tatsachen und Individuen als Relata der Verursachung	548
12 Ausklang	551
Gesamtbibliographie	559